

# Leserbriefe

## Tipps, Meinungen und Stories

### Anregung

Als erstes Mal ein Lob für die Gestaltung. Eigentlich könnte man sagen: Weiter so!

Als Anregung schlage ich vor: Erstens Leserbriefe und Meinungen, dann noch eine Ecke mit An-/Verkauf und Gesuche, so eine Art Börse, was bestimmt einen guten Zuspruch findet.

Jetzt aber noch eine Kritik:

Ihr kündigt zukünftig mehr Kitesurfen an. Oh Graus! Das ist doch keine Sportart für normale bodenständige Lenkdrachenfleger; ich glaube, das Thema sollte nicht großartig ausgebaut werden, wie in den letzten beiden Ausgaben. Ihr solltet „normale“ Berichte wie Test's, Hinweise auf Fluggelände, Berichte von Treffen und Bauanleitungen bringen und nicht über irgendwelche Surfverrückten Yuppies mit braungebrannten Bods, die wahrscheinlich berufsmäßig durch die Welt jetten, um für Ihre Sponsoren die Werbetrommel zu rühren berichten.

Ansonsten weiter so.

Gernot Müller Neuwied

Red:

Wir werden das Thema Kitesurfen ab sofort im eigenen Magazin „kiteboarding.de“ behandeln. In KITE&friends gibt es wieder mehr Platz für Lenkdrachen und Buggys. Ab dieser Ausgabe kannst Du auch Bauanleitungen, mehr Einzeiler, Leserbriefe und die KITE-Börse finden.

### Ansporn

Tolles Magazin! Very fresh!  
Ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe.

Gina Fabiunke, Berlin

### Anfrage

Meine Freundin hat mir zum Geburtstag einen Lenkdrachen geschenkt. Gleich habe ich mir Eure Zeitschrift gekauft und bin auf die interessanten Tests gestoßen. Habt Ihr auch irgendwas über meinen Drachen auf Lager?

Christof per e-mail

Red:

KITE&friends stellt in jeder Ausgabe verschiedene Lenkdrachen in der Praxis vor. Dabei gehen wir besonders auf die in den Drachenläden angebotenen Modelle zu erschwinglichen Preisen ein. Der ein oder andere Leckerbissen oder Exote kann natürlich auch dabei sein.

### Persönliche Drachengeschichte

An einem windigen Novembervormittag im Jahr 1996 war ich zu Fuß in Burghausen unterwegs und zufällig habe ich auf einer Wiese am Stadtrand einen Lenkdrachen gesehen. Aufgefallen ist mir zuerst, daß der Pilot zwei Schnüre benutzte und der Drachen lenkbar ist. Der Anblick fesselte mich, so daß ich daraufhin mit dem Drachen-Piloten ins Gespräch kam, um mehr über diesen faszinierenden Sport zu erfahren. Ein Jahr später habe ich mich dazu überwunden, es einfach selbst mal auszuprobieren. In einem Spielwarengeschäft in meiner Heimatstadt Burghausen bin ich fündig geworden: Für den "Günther-Sport"-Drachen für Anfänger habe ich mich entschieden.

Mein allererster Testflug fand am 5. Januar 1998 am Gewerbebark Lindach statt. Nach der knappen Anleitung folgend, baute ich diesen Lenkdrachen zusammen. Mit den zwei Leinen ausgelegt, den Wind im Rücken... Wow!

So sauste mein neues Sportgerät ganz nach oben. "Doch, wie lenkt man denn sowas eigentlich!" - War mein erster Gedanke. Der Drachen kehrte um, steuerte genau auf den Asphalt der Zufahrtsstraße für den Gewerbebark zu und beantwortete so meinen Gedanken. Ungespitzt krachte der nage-neue Drachen mit der Drachennase voran mit voller Wucht auf. Da war alles hin!

So einfach, wie es ausgesehen hatte, war es kann doch nicht. "Woher bekommt man eine ausführliche Anleitung zum Drachenflug?" Um berufliche Grundlagen als Ba-



sis für den Drachensport zu sammeln, habe ich mich zuerst nach einer Praktikumsstelle als "Segelmacher" (für Yachten) bemüht. Im April 1998 durfte ich mir Grundkenntnisse über Segeltuche, und deren Verarbeitung in der Segelwerkstatt Stade aneignen.

Am 18. Juni 1998 habe ich mir mein erstes Drachenbuch in der Stadtbibliothek Burghausen ausgeliehen. Da ich meinen schönen Drachen zerstört hatte und mir dieses Missgeschick nicht mehr aus dem Kopf gegangen ist, suchte ich per Anzeige in der Zeitung "Blickpunkt:Wochenblatt" nach einem gebrauchten Lenkdrachen. Am 27. Juni 1998 hat sich aus Tüßling ein erfahrener Lenkdrachepilot gemeldet. Er hatte einen "Spectra-Sportkite Slingshot" (gebraucht) zum Verkauf anzubieten. Ich habe mich ihm anvertraut, und so einen Drachen, mit stolzen 240cm-Spannweite erworben.

"So, wie fliegt man den, so einen Drachen?" - Mit mehreren Versuchen über Kleinanzeigen bin ich auf Hilfe gestoßen:

D. Kuchlbauer aus Burghausen nahm sich meiner an. Am 20. September 1998 konnte ich zum ersten Mal erfolgreich einen Lenkdrachen steuern. Das war ein Spaß!

Durch regelmäßiges Üben mit den unterschiedlichsten Drachen-



Typen fand ich den Weg in den Lenkdrachensport. Am Anfang

lass ich mich durch das Drachenarchiv meines Freundes. Literatur zum Thema Drachen zu meinem Selbst-Studium.

Am 3. Oktober 1998 fand in Regendorf bei Regensburg ein kleines Drachenfest statt, mein erstes Drachenfest.

Im Jahre 1999 war ich außerdem im "Drachen-Club Deutschland" e.V. (DCD) als Mitglied eingetragen. Aus einer Anzeige im "Hoch Hinaus" (Vereinszeitung DCD), bin ich auf das "KITE&friends" gestossen.

Am 2. Juni 1999 erhielt ich meine Internetbestellung von "Siegers Vliegiers", Drachenmanufaktur aus den Niederlanden: Einen NASA-Wing / 210 Q "WOW!", Drachen



nach den Rogallo-Entwürfen für den Bremsfallschirmbau der NASA. Meine ersten Erfahrungen mit stablosen Drachen-Typen überhaupt. Dieser Drachen hat über 3 qm-Segelfläche, mit ordentlich Power dahinter!

Er eignet sich als Zweileinen, wie als Vierleinen. Ich benutze beide Variationen für meinen "WOW!".

Außerdem war ich letztes Jahr für 6 Wochen in Saarbrücken und besuchte den örtlichen Drachenladen. So bin ich am 10. Juli 1999 auf den "1st-Step/ Eolo (Dodd Gross Design)", und auf die Videos von der "Dodd Gross-Trickflugschule für Sportdrachen" gestoßen. Und die Geschichte wird weitergehen.

Roland Laner, Burghausen